



Landschaftspflegeverband
Stadt Augsburg e.V.



GEMEINSAME PRESSEMITTEILUNG

Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg e.V.
Nicolas Liebig (Geschäftsführer)
Dr.-Ziegenspeck-Weg 6, 86161 Augsburg
Tel.: 0821/3246054, E-Mail: n.liebig@lpv-augsburg.de

Zoo Augsburg
Dr. Barbara Jantschke (Direktorin)
Brehmplatz 1, 86161 Augsburg
Tel: 0821/5671490, E-Mail: info@zoo-augsburg.de

Datum: 07. Juni 2024

Przewalskipferd wegen aggressivem Verhalten aus der Herde im Stadtwald genommen

Am 07.06.2024 musste leider ein Przewalskipferd beim Beweidungsprojekt im Stadtwald wegen andauerndem aggressivem Verhalten getötet werden. Der Hengst „Ulaanbaatar“ war schon länger auffällig und wurde schließlich zur Gefahr für seine Herdengenossen und die betreuenden Personen.

Am 07.06.2024 musste leider unser Przewalskipferdhengst „Ulaanbaatar“ aus der Herde im Stadtwald entnommen werden. Der achtjährige Hengst war seit Oktober 2018 in der Gruppe im Stadtwald. Er war von Anfang an auffällig schreckhaft und konnte sich nur schwer in die insgesamt fünfköpfige Gruppe integrieren.

Solange Ulaanbaatar in der Rangordnung noch auf einer niedrigen Position war, hatte sein Verhalten auf die Gesamtgruppe wenig Auswirkungen und die anderen Pferde konnten ihn in Schach halten. Dies änderte sich jedoch mit Beginn des Jahres 2024. Ulaanbaatar war inzwischen das körperlich stärkste Tier und hatte – begleitet von Rangordnungskämpfen, in deren Folge im Februar ein anderes Przewalskipferd aufgrund seiner starken Bissverletzungen eingeschläfert werden musste – inzwischen die erste Position in der Rangordnung eingenommen. In dieser Position zeigte er stark übertriebenes aggressives und dominierendes Verhalten und es war offensichtlich, dass er mit der Situation überfordert war. Dies führte dazu, dass die Fresszeiten der gesamten Gruppe stark zurückgingen und es erkennbar war, dass die körperliche Konstitution der Tiere abnahm. Außerdem bestand die Gefahr von weiteren Verletzungen bei den anderen Pferden und es gab auch ein Gefährdungspotential für das Betreuungspersonal.

Der Verbleib des Hengstes im Gehege war schließlich nicht mehr tragbar und es wurde vom Zoo Augsburg als Halter der Przewalskipferde und dem Landschaftspflegeverband als Träger des Beweidungsprojekts in Absprache mit dem Veterinäramt und der Koordinatorin des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms entschieden, dass Pferd angst- und schmerzfrei vor Ort zu töten und sein Fleisch im Zoo zu verfüttern.

Auch wenn die Entscheidung allen Beteiligten nicht leicht fiel, so ist sie letztendlich im Sinne des Tierwohls, da sie auch die Situation der anderen Przewalskipferde berücksichtigt. Eine Abgabe in eine andere Haltung ohne direkten Kontakt zu Menschen, aber mit Kontakt zu Artgenossen, war leider nicht möglich und aufgrund des Verhaltens des Pferdes auch nicht zu empfehlen. Auch eine Kastration oder die Gabe von Beruhigungsmitteln hätten nicht zu einer dauerhaften Entspannung der Situation geführt.

Aus der Gruppe im Stadtwald werden regelmäßig Przewalskipferde als neue Zuchthengste an andere Zoos abgegeben und im Gegenzug erhält das Beweidungsprojekt neue Junghengste. Die Zucht wird vom Erhaltungszuchtprogramm (EEP) des europäischen Zooverbands koordiniert und je nach Bedarf werden Nachzuchten zu Zucht- oder Junggesellengruppen zusammengestellt. Um langfristig eine gesunde Population zu erhalten, müssen – wie in anderen EEPs auch – gelegentlich einzelne Przewalskipferde, die aus genetischen Gründen weniger wichtig sind oder sich aus anderen Gründen nicht in eine Gruppe integrieren lassen, getötet werden. Um diese Tiere sinnvoll zu verwerten, werden sie nach Möglichkeit an Zootiere verfüttert. Im seit 17 Jahren laufenden Beweidungsprojekt im Stadtwald war dies das erste Mal, dass ein Przewalskipferd auf diese Weise entnommen werden musste.